

## Kinder an die Krippe

„Casting“ für das Krippenspiel, Seite 8

## Schlafzimmergäste

Theater Blumhardt spielt, Seite 7



## Evangelischer

# Gemeindebote

Kirchheim November 2009

### Inhalt:

Schwerpunkt	3
Vorschau	6
aus den Gemeinden	8
Kirchenbücher	9
Kalender	10

Kirchheimer Woche

## Die Schöpfung bewahren

ZUKUNFTSFÄHIGES DEUTSCHLAND - ZUKUNFTSFÄHIGE STADT

**Pfarramt Blumhardtgemeinde**

Sekretärin Christiane Kaltschmitt  
 Oberdorfstr. 1  
 Öffnungszeiten: Di. – Fr. 8.30 – 12.30 Uhr  
 Tel.: (06221) 71 22 48; fax: 71 62 90  
 Pastorin Christiane Drape-Müller  
 ePost: blumhardt@ekihd.de  
 Internet: http://blumhardt.ekihd.de  
 Kontonummer: 10002761 (BLZ 672 901 00)

**Pfarramt Wicherngemeinde**

Sekretärin Ingrid Schaaf  
 Opperlner Str. 2  
 Öffnungszeiten: Di. – Fr. 9.00 – 12.00 Uhr  
 Tel.: (06221) 78 53 00; fax: 71 43 888  
 Sprechstunde: Nach Vereinbarung  
 ePost: wichern@arche-heidelberg.de  
 Internet: www.arche-heidelberg.de  
 Kontonummer: 10002753 (BLZ 672 901 00)

**Diakonin**

Andrea Herzog  
 Opperlner Str. 2  
 Tel.: (06221) 78 58 53; fax: 71 43 888  
 ePost: herzog@arche-heidelberg.de

**Ökumenischer Mitarbeiter**

Pfarrer Godfrey Cunningham  
 Hegenichstr. 22  
 Tel.: (06221) 7281936

**Ökumenische Nachbarschaftshilfe**

Leiterin M. Grädler  
 Albert-Fritz-Str. 35  
 Tel.: (06221) 78 62 97 AB  
 Sprechstunde: Mi. 10.00 - 11.30 Uhr

**Kindergärten**

Kindergarten Arche Kindergarten Blumhardt  
 Leiterin B. Krieg Leiterin M. Schmitt-Böhm  
 Glatzer Str. 31 Hegenichstr. 22  
 Tel.: (06221) 78 13 16 Tel.: (06221) 78 58 06

**Nr. 1341 (November 2009)**

Gemeindebote der ev. Gemeinden in Kirchheim

**Erscheinen** 10 Ausgaben pro Jahr  
 (incl. 2 Sonderausgaben)

**Preis** im Jahresabonnement: 6,- €  
 (incl. Lieferung innerhalb Kirchheims)

Der Gemeindebote ist kostenlos in diversen Auslagen sowie gekürzt im Internet als druckbare pdf-Datei erhältlich.

**Internet** www.gemeindebote.org

**V.i.S.d.P.** Pastorin Drape-Müller

**Schriftleitung und Gestaltung**

F. Engbarth, M. Schlörholz

**Titelbild** Logo der Kirchheimer Woche,  
 von Anne Breitenbach

**Druck** Integra Print Service gGmbH, Walldorf  
 Verein für Integration und Beschäftigung

**Der nächste Gemeindebote**

erscheint am 27. November 2009  
 Redaktionsschluss ist am 13. November 2009

**Selig sind, die Frieden stiften****Gottes Kinder werden sie genannt werden.**

Mt 5, 9

Liebe Gemeindeglieder!

Der November ist für mich eigentlich der „Friedensmonat“, in der dunkler werdenden Zeit geprägt durch zwei Hauptereignisse: Zum einen die oft vergangene Friedensdekade mit dem Volkstrauertag in der Erinnerung des Gegenteils von Frieden - und dem Buß- und Bettag, an dem wir jetzige Friedenfragen ins Gebet nehmen.

Das Andere ist der Ewigkeitssonntag, den wir sehr persönlich feiern, als ein Zeichen der Suche nach Frieden über dem Abschied von einem uns nahe stehenden Menschen. Wir geben der Trauer Raum und - auch als nicht Trauernde - dem Nachdenken über die erschreckende Begrenztheit unseres Lebens. Da ist die Botschaft, wie Gott uns in Jesus Christus von der Angst vor dem Tod befreit. Wir feiern den Ewigkeitssonntag auch als Ermutigung zu einem sehr bewussten Umgang mit unserer Lebenszeit - denn sie ist offen auf Gottes Zukunft mit uns hin. Die ist größer.

Und da gehören die Themen des gemeinsamen Lebens auf Frieden hin und des persönlichen Lebens in Liebe und Leid wieder nahe zusammen.

**Christliche Zeitansage**

Zum Titelblatt: Wir kennen es alle, dieses Motiv: Es ist fünf vor zwölf, die Zeit drängt, ja, es ist höchste Zeit das zu tun, was notwendig ist. Es muss ohne Aufschub getan werden, was zu tun ist. Im letzten Moment können wir noch das zustande bringen, was wir als unsere Aufgabe ansehen.

Neu ist der Minutenanzeiger. Ist das so etwas wie ein christlicher Zeigefinger? Ich glaube, er will uns Christen anzeigen, dass noch ein wenig Zeit bleibt - vielleicht gerade noch genug Zeit.

Es kommt immer deutlicher in uns an, wie sehr die Welt in Gefahr ist. Das Kreuz Jesu Christi, das Kreuz von Menschen zeigt uns die Zeit an - zuletzt augenscheinlich geworden in der drastischen Demonstration des Parlaments der Malediven: Es tagte unter Wasser, weil die Inseln mit dem befürchteten Klimawandel bald nicht mehr an der Erdoberfläche liegen werden. Das Kreuz der Menschen dort wird schon sichtbar und ist für uns ein Zeitanzeiger.

Wir wissen, dass wir die Welt nicht retten können. Wir können nur vor Ort handeln. Was da möglich ist, das wollen wir in der Kirchheimer Woche besonders bedenken. Sie ist für uns in diesem Jahr unsere Friedensdekade.

Ich wünsche uns allen bei den vielen, auch fröhlichen Aktivitäten dieses Monats wieder gute Begegnungen und den Frieden Jesu Christi!

Ihre Pastorin Christiane Drape-Müller

## ■ Schöpfung bewahren

### Zum Thema der Kirchheimer Woche

Es ist nicht mehr zu verleugnen: Wir haben eine Klimakatastrophe. Die Hülle der Erde heizt sich auf und die Folgen werden in den Ländern des Südens – die schon unter den Folgen der Unterernährung und des Hungers schwer leiden – zuerst sichtbar werden. Aber auch bei uns gibt es schon Anzeichen, jedenfalls spüren z.B. die Gebäudeversicherer ansteigende Schadenszahlungen und erhöhen ihre Prämien. Und das betrifft alle von uns entweder als Eigentümer oder als Mieter.

Die Klimakatastrophe ist aber nur der vorläufig letzte Teil einer Reihe von Umweltzerstörungen, die sich spätestens seit dem Waldsterben in den 80er Jahren des letzten Jahrhunderts ankündigt haben: Wasserverunreinigung, Bodenverschlechterung, Gifte in Nahrungsmitteln, Artensterben, Luftverschmutzung – um nur einige zu nennen. Bhopal, Tschernobyl, Schweizerhalle stehen als traurige Spitzenereignisse in unserer Erinnerung.

Die christlichen Kirchen haben darauf reagiert, indem sie darauf verwiesen, dass Gott den Menschen nicht geboten hat, ihren Lebensraum, die Erde, zu zerstören – sondern im Gegenteil die Schöpfung zu bewahren. So in 1. Mose 2,15, wo in der zweiten Schöpfungserzählung Gott den Menschen ausdrücklich bevollmächtigt, den Garten, den er vor dem Menschen geschaffen hat, „zu bebauen und zu bewahren“.

Man hat oft gemeint, dass der entsprechende Schöpfungsauftrag der ersten Schöpfungserzählung, nach der die Menschen sich die Erde „untertan“ machen sollen, Ursache der neuzeitlichen Umweltzerstörung sei. Das ist aber von der Bibel her nicht zu beweisen. Vielfachen Missbrauch dieses Bibelverses (1. Mose 1,28) hat es allerdings gegeben und die Kirchen sind dem nicht energisch entgegen getreten.

Heute aber ist in allen christlichen Kirchen in aller Welt klar, dass Widerstand zu leisten ist gegen die Zerstörung von Natur und Umwelt. Das zeigt etwa die neueste Denkschrift des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland vom Sommer 2009 mit dem Titel „Umkehr zum Leben. Nachhaltige Entwicklung im Zeichen des Klimawandels“ (ISBN 978-3-579-05909-9). Dass es sich dabei nicht nur um leere Worte handelt, kann man an dem Beschluss der 10. Synode der Evangelischen Kirche in Deutschland 2008 sehen, demzufolge die Kirchen ihre klimawirksamen Emissionen bis 2015 um 25% senken sollen.

## Die Schöpfung befreien

Die Messung der Gewalt gegen die Natur ist in den letzten Jahrzehnten laufend verbessert worden. Der Energiemaßstab war der Anfang, er ist auch heute nicht überholt. Die neueren besseren Maßstäbe sind Grundlage einer im Jahr 2008 herausgekommenen umfangreichen Arbeit „Zukunftsfähiges Deutschland in einer globalisierten Welt“ (Fischer Taschenbuch Verlag). Die Studie ist in Auftrag gegeben worden von „Brot für die Welt“, vom „Evangelischen Entwicklungsdienst“ (eed) und vom „Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland“ (BUND). Hinter dieser Kooperation steckt die Erkenntnis, dass die Klimakatastrophe und die Hungerkatastrophe untrennbar zusammenhängen. Ausgearbeitet wurde die Studie von den Wissenschaftlern des „Wuppertal Instituts für Klima, Umwelt, Energie“, also ausgewiesenen Fachleuten auf all den zu bearbeitenden Gebieten.

In dieser Arbeit wird die Messung der Gewalt mit zwei Instrumenten vollzogen: dem „ökologischen Fußabdruck“, den der Mensch auf der Erde hinterlässt, und dem „ökologischen Rucksack“, den alle von uns benutzten Gegenstände und Tätigkeiten mit sich herumschleppen.

### Ökologischer Fußabdrucke

Der „ökologische Fußabdruck“ fasst die verschiedenen Elemente der menschlichen Ressourcennutzung zusammen: „In seine Berechnung gehen die verschiedenen Nutzungsformen von Biomasse, wie Pflanzen, Wälder und Fische, sowie Emissionen von fossilem CO<sup>2</sup> in die Atmosphäre ein.“ Alle Nutzungsarten werden in einen einheitlichen Maßstab gebracht, der als Fläche ausgedrückt wird, sogenannte globale Hektare (gha).

Und nun das Unheimliche: Zwischen 1960 und 2000 hat sich dieser globale Fußabdruck um 80 Prozent vergrößert. „Setzt man ihn in Beziehung zur biologisch produktiven Weltfläche – abgezogen also Wüsten, Eisflächen und tiefe Meere -, dann zeigt sich, dass er seit Mitte der 1970er Jahre die biologisch produktive Fläche der Erde deutlich an Größe übertrifft, derzeit um etwa 20 Prozent. So lebt die Menschheit auf zu großem Fuß: Im globalen Durchschnitt nutzt zurzeit jeder Erdenbürger etwa 2,2 gha, obwohl lediglich 1,7 gha pro Person zur Verfügung stehen.“

Mit anderen Worten. Die Welt verbraucht Jahr für Jahr mehr Ressourcen, als die Natur erneuern kann, zur Zeit den Gegenwert von jährlich 1,2 Planeten.“ Mit Recht kann man sagen: Die Schöpfung ist erschöpft.

Eine zweite Art des Messens unserer Umweltbelastung, die näher an unsere Lebensgewohnheiten heranführt, ist der „ökologische Rucksack“. Die folgende Tabelle enthält für manchen von uns sicher einige Überraschungen.

## Ökologischer Rucksack

Der ökologische Rucksack ist ein Indikator, der die Gesamtheit aller Primärmaterialien misst, die bei der Herstellung eines Stoffes oder Produktes - von der Wiege bis zum fertigem Stoff beziehungsweise Produkt - der Umwelt entnommen werden, aber nicht in den Stoff oder das Produkt selbst eingehen. Darunter fällt beispielsweise die Menge an Abraum, die unter anderem bei der Förderung von Erzen anfällt, die Menge von anderen nicht verwerteten Materialien, aber auch die Energieträger, die zur Herstellung des Produktes benötigt werden. Der ökologische Rucksack ist ein physischer Indikator, der in Tonnen pro Tonne des entsprechenden Stoffes oder Produktes gemessen wird. Auf der Makro-Ebene wird der Indikator Globaler Materialaufwand (TMR) verwendet, um den Ressourcenaufwand von Volkswirtschaften zu messen. Dieser umfasst neben der inländischen Rohstoffentnahme und den Importen auch die inländischen ökologischen Rucksäcke und jene der Importe.

Produkte	Ökologischer Rucksack
Armbanduhr	12 kg
Jeans	30 kg
Kaffeemaschine	52 kg
Kaffebecher	1,5 kg
Joggingschuhe	3,5 kg
Fahrad	400 kg
PC	500 bis 1500 kg
Telefon	25 kg
Neuer Goldring aus Weißgold	830 bis 1660 kg
T-Shirt (Baumwolle)	4583 kg
Einfacher Herrenschuh	696 kg
Weintrauben (t)	226 kg
Windeln (pro Kind und Jahr)	Einweg 1138 kg Mehrweg 353 kg
Dienstleistung	Ökologischer Rucksack
Hande abtrocknen (pro vorgang)	Rollhandtuch 2,7 g Warmluft-Gebläse 7,2 g Papier-Handtuch 17 g

Tabelle von einigen Werten (gerundet) für den ökologischen Rucksack.

## Fatale Ungleichheit zwischen Reichen und Armen

Wie wir alle wissen, sind die Belastungen, die besonders im ökologischen Fußabdruck sichtbar werden, nicht auf alle Menschen gleich verteilt, sondern die Überlastung der Tragfähigkeit unseres Planeten haben zum überwiegenden Teil die Industrieländer zu verantworten. „Knapp ein Sechstel der Weltbevölkerung nutzen fast die Hälfte der globalen Energieressourcen.“ Die Sicherung unseres Wohlstandes geht mit enorm hohem Material- und Energiebedarf einher.

Im CO<sup>2</sup>-Ausstoß wird die krasse Ungerechtigkeit dieser Situation deutlich: Sie lässt sich auf die Kennziffern 20 - 10 - 4 - 1 bringen. Mit 20 Tonnen CO<sup>2</sup> pro Kopf sind die Emissionen in den USA am höchsten; Westeuropa, also auch wir in der BRD, liegen bei 10 t; die Entwicklungsländer teilweise unter 1 t pro Kopf. 4 ist die Zahl für die Schwellenländer wie China oder Mexiko. Wobei diese Länder in einer großen Aufholjagd in wenigen Jahren unseren westeuropäischen Werten näher kommen wollen.

Was geschehen muss

Es ist ganz klar, was geschehen muss: „Die Erderwärmung unter zwei Grad Celsius im Vergleich zum vorindustriellen Niveau zu halten ist nach allgemeiner Auffassung geboten, um drastische Klimafolgen zu verhindern.“ Der ökologische Fußabdruck muss verkleinert werden, und zwar drastisch. Und die ökologischen Rucksäcke müssen leichter werden. Und das wird nicht auf Kosten der 4- und 1-Länder gehen - die müssen ja überleben und deshalb noch wachsen -, es wird nur gehen, wenn „die globale Klasse der Hochverbraucher in den Lage ist, ihre Nachfrage nach Naturressourcen zurückzubauen.“ „Erst wenn die Nachfrage nach Öl sinkt, lohnt es nicht mehr, Förderzonen im Urwald zu erschließen, erst wenn der Wasserdurst von Plantagen und Fabriken abklingt, bleibt genügend Grundwasser für Trinkwasserbrunnen in den Dörfern, erst wenn der Wunsch nach Rindersteaks zurückgeht, braucht nicht mehr Boden für Weiden und Futtermittelanbau vereinnahmt zu werden.“ Nur wenn wir unseren Wohlstand zurückfahren, haben die Armen der Erde ein Chance zu leben.

Und das ist ja inzwischen auch völlig klar: Ohne dass jede und jeder von uns, auch in Kirchheim, auch in unseren Kirchengemeinden, ihren/seinen CO<sup>2</sup>-Ausstoß zurückfährt, wird es nicht gehen. Die folgende Schilderung aus der Studie „Zukunftsfähiges Deutschland“ spricht für sich.

## ■ Aufwärtsspirate Auto

Neu ist die Entwicklung nicht, aber doch von Jahr zu Jahr frappierender:

Die Haushalte werden immer kleiner, während die Autos immer größer werden. 2006 bestanden gerade noch 3,7 Prozent der Haushalte aus fünf oder mehr Personen, dagegen 72,5 Prozent aus maximal zwei Personen. Demgegenüber gehörten lediglich 5 Prozent der neuen Pkw des Jahrgangs 2007 zum Segment der Minis, die in der Regel auch schon über vier Sitzplätze verfügen, dagegen 76,1 Prozent zu den Segmenten ab der Kompaktklasse.

Mit der Sicherung persönlicher Mobilität hat das wenig zu tun, doch es hat Folgen für den Energieverbrauch: Ein größeres und schnelleres Auto heißt - ceteris paribus - auch mehr Masse und Querschnittsfläche, heißt mehr Roll- und Luftwiderstand, heißt mehr Energiebedarf. Und mehr Energiebedarf benötigt einen größeren Motor und Treibstofftank, das bedeutet mehr Masse ... und schon läuft die Aufwärtsspirale. Doch damit nicht genug: Seit fielen Jahren steigt die Leistungsauslegung der Fahrzeuge stärker als deren Größe. Heute erreichen schon 60 Prozent der Neuwagen Höchstgeschwindigkeiten über 180 km/h. So schnell darf man außerhalb Deutschlands fast nirgends unterwegs sein.

Hochgeschwindigkeitsfeste Fahrzeuge brauchen natürlich nicht nur einen starken Motor, sie müssen auch insgesamt zureichend stabil sein, mit aufwendigeren Getrieben, größeren Bremsen, kurzum: mehr Masse ... und die Aufwärtsspirale dreht sich weiter. Sicherlich: Durch verfeinerte Fahrzeugkonzeption, durch teils recht kostenaufwendige Materialwahl, durch Turboaufladung kann man hier in gewissem Umfang gegensteuern, soweit nicht wiederum zusätzliche Ausstattungen diese Erfolge auffressen.

Trotzdem: Für den Normalbetrieb sind die Fahrzeuge immer noch deutlich übermotorisiert, was zusätzlich zu erheblichen Verbrauchserhöhungen beiträgt. Die Effizienz der Motoren nimmt dramatisch ab, je weiter die abgefragte Leistung unter ein Viertel der Höchstleistung abfällt. Deswegen brauchen gerade die leistungsstarken Wunderwerke des gegenwärtigen Automobilbaus nicht nur bei hohen Geschwindigkeiten, sondern auch im Stadtverkehr unverschämt viel Treibstoff, obwohl sie dort allesamt kaum etwas leisten müssen.

## ■ Kirchheimer Woche

Die Kirchheimer Woche 2009 will die Studie aufnehmen und diskutieren. Und hoffentlich werden wir hören, welche Konsequenzen in unseren Einzelhaushalten, in den Kirchengemeinden, im Stadtteil und in der Stadt Heidelberg schon gezogen worden sind und welche wir in allen Bereichen noch vor uns haben.

Nur so werden wir unserem Auftrag als Christinnen und Christen gerecht: Schöpfung bewahren – an der Befreiung der Schöpfung mitwirken – Gewalt gegen die Natur vermindern.

Gerhard Liedke

## ■ Kirchheimer Woche

Im Rahmen der Kirchheimer Woche findet auch in diesem Jahr wieder eine Vortrags- und Diskussionsreihe statt. Diesmal zum Thema:

### Zukunftsfähiges Deutschland – zukunftsfähige Stadt

**Freitag, 13. November 2009, 20.00 Uhr,  
Kath. Gemeindehaus St. Peter**

Nachhaltiges Wirtschaften trotz Finanz- und Wirtschaftskrise?

**Mittwoch, 18. November, 20.00 Uhr, Arche**

Was wir als Kirchen vor Ort tun müssen

**Montag, 23. November, 20.00 Uhr,  
Kath. Gemeindehaus St. Peter**

Was wir in Heidelberg tun müssen

Für ein ausführliches Programm siehe auch Rückseite dieses Boten.

Pastorin Christiane Drape-Müller

■ **Advents-Projekt des Gemeindechores**

**Montag, 2. November, 18.15 Uhr, HMH**

Liebe Kirchheimer!

Nach einem Jahr am Bodensee freue ich mich sehr, wieder in Kirchheim zu sein und bin gespannt auf die kommende Zeit mit Ihnen. Neben dem Orgeldienst habe ich nun auch die Leitung des Gemeindechores übernommen, zu dem ich Sie herzlich einladen möchte. Wir sind ca 18 Sängerinnen und Sänger und treffen uns Montags von 18.15 bis 19.45 Uhr im Hermann-Maas-Haus. Am dritten Advent werden wir gemeinsam mit dem Kirchheimer Kammerorchester in einem festlichen Kantatengottesdienst die Kantate „Ich laufe den Adventsweg“ von Hans Georg Bertram aufführen. Dieses Stück hat das beliebte Adventslied „Wie soll ich dich empfangen“ zur Grundlage und stellt es Passagen aus dem Matthäus-Evangelium sowie Gedichten von Käthi Hohl-Hauser gegenüber. Mit der Probenarbeit haben wir gerade begonnen, so dass dieses Projekt jetzt für neue SängerInnen einen guten Einstieg in den Chor darstellt. Kommen Sie doch gerne am Montag in die Probe oder sprechen Sie mich an (sonntags nach dem Gottesdienst oder telefonisch unter 0163-8782279).

Wir freuen uns auf Sie!

Verena Romoth, Kirchenmusikerin

■ **Treffen für Alleinerziehende**

**Samstag, 7. November, 13.30 Uhr**

Die ev. Kirchengemeinde Kirchheim lädt alle allein erziehenden Mütter und Väter und ihre Kinder zu einem Workshop ins Gemeindehaus Arche ein.

Bei diesem Treffen soll es in Form einer „Zukunftswerkstatt“ darum gehen, zu schauen, wie diese gegenseitige Unterstützung aussehen könnte oder wie Hilfe von „außen“ aktiviert werden kann.

■ **„Zukunftswerkstatt“**

Den Eltern wird die Möglichkeit geboten, sich mit Din gen zu beschäftigen, für die im Alltag Zeit und Muße fehlen: Sich gegenseitig kennen zu lernen, Pläne zu schmieden, zu entspannen und ein unterstützendes Netzwerk aufzubauen.

Es tut gut, andere Frauen und Männer kennenzulernen, die sich in einer ähnlichen Lebenssituation befinden, und sich gemeinsam zu unterstützen.

Während der Veranstaltung werden die Kinder mit einem eigenen Programm betreut.

Andrea Herzog, Diakonin

■ **Martinsfest  
des Blumhardt-Kindergarten**

**Mittwoch, 11. November, 16.30 Uhr,  
Kirchpark**

Wir wollen uns mit den Kindern und Ihnen zum Laternenfest am großen Martinsfeuer zum Singen treffen. Vorher können wir uns gemeinsam stärken und aufwärmen. -Bitte bringen Sie dazu Tassen oder becher mit.

Wir freuen uns auf diesen Nachmittag, der gegen 18.00 Uhr zu Ende gehen wird.

Blumhardt-Elternbeirat und Kindergarten-Team

■ **Krippenspieler  
aus beiden Gemeinden gesucht**

Für unsere diesjährigen Krippenspiele suchen wir wieder Mitspieler und Mitspielerinnen.

■ **Wer wollte schon immer mal einen Hirten  
spielen oder Engel sein?**

Das Stück wird im Familiengottesdienst am 24. Dezember um 16.00 Uhr in der jeweiligen Gemeinde aufgeführt.

Die Probentermine werden gesondert bekanntgegeben. (Einladungen werden verteilt)

Wir würden uns freuen, wenn auch in diesem Jahr wieder ein tolles Stück aufgeführt werden könnten.

Bei Interesse meldet Euch im jeweiligen Pfarramt oder bei Frau Herzog, 785853



KINDER IN DER KIRCHE ■

**Sonntag, 15. November, 9.45 Uhr,  
Hermann-Maas-Haus und Petruskirche**

Nach einer langen Pause geht es mit KiK weiter: bekannte Spiele, bekannter Ablauf aber mit neuem Thema und vielen neuen Ideen!

Kinder im Kindergartenalter plus Eltern treffen sich zu ihrem eigenen Gottesdienst für Klein und Groß.

Grundschüler und alle 5-6 Klässler sind zu ihrem ganz eigenen KiK eingeladen.

Herzliche Einladung

Das KiK-Team



## ■ Konfirmanden-Kaffee

**Sonntag, 15. November,  
nach dem Gottesdienst, Arche**

Nach dem Gottesdienst um 10.00 Uhr, in dem die neuen Konfirmanden von Pfarrvikar Ahrnke der Gemeinde vorgestellt werden, laden wir die Konfirmanden, Eltern und Paten sowie die ganze Gemeinde zu einem „Konfirmanden-Kaffee“ ein.

Es wird für alle Konfirmanden und der Eltern eine gute Gelegenheit werden, sich gegenseitig, die Gemeinde und die Arche kennenzulernen.

Eine herzliche Einladung an alle zu verweilen. Wir danken schon jetzt den Eltern, die mit ihrer Kuchenspende zur Geselligkeit beitragen werden.

der Ältestenkreis der Wicherngemeinde

## ■ Ökumenischer Gottesdienst zur Bewahrung der Schöpfung

**Mittwoch, 18. November, 19.00 Uhr, Arche**

Zusammen mit der katholischen Pfarrgemeinde und der koreanischen Gemeinde von Heidelberg feiern wir einen Gottesdienst zum Buß- und Bettag. Es predigt Pfr. i.R. Dr. Gerhard Liedke.

Im Anschluss an den Gottesdienst laden wir zum zweiten Vortrag der Kirchheimer Woche ein (für Termine siehe Seite 5).

## ■ Theater Blumhardt präsentiert: Schlafzimmergäste...

**Freitag, 20. November und  
Samstag, 21. November, je 19.30 Uhr, HMH**

Vier Paare in den unterschiedlichsten Stadien des Ehealltags:

Da wären Delia und Ernest, ein Paar in den besten Jahren, das alle Höhen und Tiefen schon hinter sich hat und deshalb den Charme und die Romantik von Sprotten auf Toast im Bett(!) durchaus zu schätzen weiß...

Trevor, ihr einziger Sohn, schlägt sich derweil im wahrsten Sinne des Wortes mit seiner neurotischen Ehefrau Susannah (die ihr seelisches Gleichgewicht mit Meditationsübungen wieder herzustellen sucht) und seiner überbordenden Potenz herum, die auch vor Exfreundin Jan nicht halt macht:

Diese trifft er - frustriert und ohne Begleitung ( da ihr Mann Nick gerade mit Rückenproblemen das Bett hütet, wo er ansonsten nur wenig aktiv ist...) - auf Malcolms und Kates Einweihungsparty, die frisch verliebt ihre neue "Lustgrotte" präsentieren wollen (die allerdings auch einiges zu wünschen übrig lässt)!

Verwirrt? Die Verwicklungen in fremden Betten entwirren sich, wenn Sie als "Schlafzimmergäste" bei den Aufführungen von Alan Ayckbourns gleichnamiger Komödie mit dem Theater Blumhardt zu Besuch

sind - wie immer im Hermann-Maas-Haus in Kirchheim Sie sind herzlich willkommen!

## ■ Frauenfrühstück

**Samstag, 21. November, 10.00 Uhr, HMH**

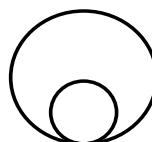
Nach dem gemeinsamen Frühstück wird Frau Bollwig vom Diakonischen Werk Heidelberg einen Vortrag halten zum Thema:

### Wenn die Eltern peinlich werden... ...beginnt die Pubertät

Im Alter von 10 bis 16 Jahren kommt es bei Jugendlichen zu „innerlichen wie äußerlichen explodierenden“ Persönlichkeitsentwicklungen. In dieser Zeit ist das Wissen um die Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen entscheidend für einen angemessenen Umgang mit ihnen. Doch da fangen die Fragen an: Was ist ein angemessener Umgang? Wie weit kann ich meinen Kindern „nachgeben“ ohne in die Auseinandersetzung mit ihnen „unterzugehen“? Wieweit ist der Machtzuwachs der Pubertierenden durch die Eltern zu akzeptieren oder gar zu fördern?

Nach dem Vortrag wird Zeit sein, für Fragen und um miteinander ins Gespräch zu kommen. Die Veranstaltung endet um 12.00 Uhr.

Herzliche Einladung  
an alle interessierten Frauen!



## ■ Diakonieverein der Blumhardtgemeinde

**Dienstag, 24. November, 19.00 Uhr, HMH**

### Mitgliederversammlung

Die Tagesordnung sieht vor:

1. Protokollarisches
2. Genehmigung des Protokolls
3. Tätigkeitsbericht  
des neuen Vorstandsvorsitzenden
4. Bericht von Schatzmeister und  
Kassenprüfer und Kassenprüferin
5. Entlastung des Vorstandes
6. Planung für 2010/2011
7. Anregungen und Kritik der Mitglieder
8. Verschiedenes

Herzliche Einladung!

## ■ Probe des Afrika-Projektchors

**Freitag, 27. November, 18.00 Uhr, HMH**

Eva Buckmann lädt ein zum nächsten Projekt: Eine große Probe - und am Sonntag singen!

Es geht wieder um südafrikanische Gospels - zum Advent. Diesmal werden wir sogar vom Posaunen-

chor unterstützt: Er übt südafrikanische Blasmusik zum Advent. Vielleicht gelingt ein Lied gemeinsam. Jede und jeder kann mitsingen. Man muss nichts vorher können. Es gibt keine andere Voraussetzung, als die Freude dran!

### ■ Gottesdienst zum Ersten Advent

**Sonntag, 29. November, 10.00 Uhr**

Hoffnungsvoll und festlich wollen wir den Advent beginnen in einem Gottesdienst, den der Posauenchor und der Afrika-Projektchor mitgestalten. Geliebte Adventslieder und afrikanische Klänge werden Ohr und Herz erfreuen. Es beginnt neu die Zeit des Lichtglanzes in der Dunkelheit. Unser Heiland kommt!

### ■ Suppenonntag für die Brot-für-die-Welt-Aktion

**nach den Gottesdienst, 11.15 Uhr**

Verschiedene leckere Suppen sind versprochen und wir brauchen noch mehr, deren Erlös Brot für die Welt zugute kommen soll. Wir brauchen noch viele Suppen, denn sie sind sehr beliebt! Wer trägt noch dazu bei und bringt eine Suppe mit?

Während des gemeinsamen Essens im Hermann-Maas-Haus wird es die Stände des Kindergartens Arche, den Eine-Welt-Stand, und es wird wieder die schönen Sterne aus Transparentpapier geben.

Bitte sagen Sie uns in den Pfarrämtern Bescheid, wenn sie etwas zum Suppenbuffet beitragen möchten (Blumhardt, 712248 oder Wichern, 785300).

### ■ Heidelberger Adventsingen

**Sonntag, 29. November, 18.00 Uhr,  
Petruskirche**

**Dienstag, 1. Dezember, 20.00,  
Josephskirche in Eppelheim und**

**Freitag, 11. Dezember, 20.00 Uhr,  
Jesuitenkirche in Heidelberg**

Der Sing- und Spielkreis Heidelberg lädt zum festlich-besinnlichen Adventskonzert ein. Dabei wird mit Chor- und Instrumentalwerken musikalisch der Weg zur heiligen Nacht beschritten.

Das Programm umfasst Lieder im alpenländischen Stegreifsatz sowie Volkslied- und Choralbearbeitungen aus neuerer Zeit. Musiziert wird in unterschiedlichster Besetzung: als Blockflötenquartett, mit Saiteninstrumenten, als Streicher- und als Bläserensemble. Auch traditionelle Volksmusikinstrumente wie der Egerländer Dudelsack und das Hackbrett werden zu hören sein.

Dabei unterstreichen die nach alten Vorlagen gearbeiteten Volkstrachten der Sänger und Musikanten den festlichen Charakter des Abends.

Der Eintritt ist frei.

Angret Joester, Sing- und Spielkreis Heidelberg



### ■ Das Klettergerüst nach großem Arche-Kinderflohmarkt geschafft

Am Samstag, dem 10. Oktober fand der Herbst-Kinderflohmarkt „Rund ums Kind“ des Arche Kindergartens statt. 48 Stände luden zum Schnäppchen-Kauf ein. Leider machte uns erstmals Petrus Sorgen, denn bei anfänglichem Regen konnte seit Jahren erstmals nur drinnen gefeilscht und verkauft werden. Der Verkaufserlös von 550 € hat das langersehnte Klettergerüst finanziert. Das neue Spielgerät wird im November im Außengelände aufgebaut werden. Vielen Dank an alle Helfer und Helferinnen, die durch Kuchenspenden, tatkräftige Mithilfe bei Auf- und Abbau und Verkauf zu diesem Erfolg beigetragen haben.

### ■ Aufbau des Spielgerätes Anfang November

Wir sparen ab sofort für ein Trampolin, das draußen in den Boden eingelassen werden kann und die Kinder bei Balance und Körperbeherrschung unterstützen wird.

Alle Kinder des Kindergartens der Arche bedanken sich herzlich bei allen, die zum Erfolg des Flohmarktes beigetragen haben und freuen sich auf den nächsten Frühjahrsflohmarkt im Februar 2010. Der genaue Termin wird noch bekannt gegeben.

Anja Siegert



## Reformationstag

### 31. Samstag

20.00 **Gottesdienst**  
Heiliggeistkirche  
anschl **Nacht der Lichter**

## 21. So nach Trinitatis Allerheiligen

### 1. Sonntag

10.00 **Gottesdienst**  
mit Taufen, Arche (Pfr i.R. Dr. Kühlewein)  
anschl **Eine-Welt-Verkauf**  
Foyer der Arche

19.00 **Gottesdienst**  
Petruskirche (Pfr i.R. Dr. Liedke)

### 2. Montag

15.00 **Seniorenkreis**  
Arche-Treff (Ehepaar Kühlewein)  
18.15 **Gemeindechor**, HMH  
20.00 **Posaunenchor**, kl. Saal, HMH

### 3. Dienstag

17.30 **Zirkusjungschar**, HMH  
19.00 **Jonglier- und Akrobatiktreff**, HMH  
19.30 **Bibelgesprächskreis**  
Kontaktraum, Hermann-Maas-Haus

### 4. Mittwoch

20.00 **Hefata - Kreis Erwachsener**  
(M. Schlörholz, 06202-5778277)  
20.15 **Team Grüner Gockel**  
Hermann-Maas-Haus

### 5. Donnerstag

15.00 **Hausfrauengymnastik**, HMH  
20.00 **Hauskreis**  
„Religionskritik“, Pfarrhaus, Oberndorfstr. 1

### 6. Freitag

16.30 **Gottesdienst**  
Mathilde-Vogt-Haus (Frau Kühlewein)

### 7. Samstag

10.00 **Konfirmationskurs**  
für die Samstagsgruppe,  
Hermann-Maas-Haus  
13.30 **Alleinerziehende-Treffen**  
P. Einemann: „Zukunftswerkstatt“  
Wicherngemeinde, (Diakonin Herzog)

## drittletzter Sonntag des Kirchenjahres

### 8. Sonntag

10.00 **Gottesdienst**  
mit Posaunenchor,  
Petruskirche (Dekan i.R. Dr. Kühlewein)  
19.00 **Abendgottesdienst**  
Arche (Herr Mummert)

### 9. Montag

18.15 **Gemeindechor**, HMH  
20.00 **Posaunenchor**, HMH

### 10. Dienstag

14.30 **Seniorenkreis**, HMH  
17.30 **Zirkusjungschar**, HMH  
17.45 **Ökumenisches Gebet**  
Taizé-Raum, Arche  
19.00 **Jonglier- und Akrobatiktreff**, HMH

### 11. Mittwoch

16.30 **Martinsfest**  
des Blumhardt-Kindergarten  
17.00 **St. Martin-Feier**  
des Kindergartens Arche  
mit Laternenumzug

### 12. Donnerstag

15.00 **Hausfrauengymnastik**, HMH  
19.30 **Frauenkreis**  
„Gespräch über Hiob“, HMH

### 13. Freitag

#### Kirchheimer Woche

20.00 einführender Vortrag und Gespräch  
**Nachhaltiges Wirtschaften trotz Finanz- und Wirtschaftskrise?**  
kath. Gemeindehaus, Albert-Fritz-Str.

## vorletzter Sonntag des Kirchenjahres

### 15. Sonntag

9.45 **KiK**  
Hermann-Maas-Haus und Petruskirche  
10.00 **Gottesdienst**  
mit Einführung der KonfirmandInnen,  
Arche (Pfarrvikar Ahrnke)  
11.15 **Totengedenken**  
Friedhof (Pastorin Drape-Müller)  
19.00 **Abendgottesdienst**  
Petruskirche (Pastorin Drape-Müller)

## 16. Montag

- 15.00 **Seniorenkreis**  
Arche-Treff (Ehepaar Kühlewein)
- 18.15 **Gemeindechor**, HMH
- 20.00 **Posaunenchor**, kl. Saal, HMH

## 17. Dienstag

- 17.30 **Zirkusjungschar**, HMH
- 19.00 **Jonglier- und Akrobatiktreff**, HMH
- 19.30 **Bibelgesprächskreis**  
Kontaktraum, Hermann-Maas-Haus

### Buß- und Betttag

## 18. Mittwoch

### Kirchheimer Woche

- 19.00 ökumenischer Gottesdienst  
„**Schöpfungsbewahrung**“  
Arche (katholische, evangelische und koreanische Gemeinde)
- 20.00 Podiumsgespräch  
„**Was wir als Kirchen vor Ort tun müssen**“  
Arche
- 20.00 **Hefata - Kreis Erwachsener**  
(M. Schlörholz, 06202-5778277)

## 19. Donnerstag

- 15.00 **Hausfrauengymnastik**, HMH

## 20. Freitag

- 16.30 **Gottesdienst**  
Mathilde-Vogt-Haus (Herr Kühlewein)
- 19.30 **Theater Blumhardt**  
„Schlafzimmergäste“, HMH

## 21. Samstag

- 10.00 **Frauenfrühstück**, HMH
- 19.30 **Theater Blumhardt**  
„Schlafzimmergäste“, HMH

### Ewigkeitssonntag

## 22. Sonntag

- 10.00 **Abendmahlsgottesdienst**  
mit Gedenken der Verstorbenen,  
Arche (Herr Kühlewein)
- 10.00 **Abendmahlsgottesdienst**  
mit Gedenken der Verstorbenen,  
Petruskirche (Pastorin Drape-Müller)
- 14.00 **Andacht**  
Friedhof

**Es findet kein Abendgottesdienst statt**

## 23. Montag

- 18.15 **Gemeindechor**, HMH

### Kirchheimer Woche

- 20.00 Podiumsdiskussion  
„**Was wir in Heidelberg tun müssen**“  
Kath. Gemeindehaus, Albert-Fritz-Str.

## 20.00 Frauentreff

Arche-Treff (Frau Greve)

## 24. Dienstag

- 14.30 **Seniorenkreis**, HMH
- 17.30 **Zirkusjungschar**, HMH
- 19.00 **Jonglier- und Akrobatiktreff**, HMH
- 20.00 **Diakonieverein**  
Mitgliederversammlung, HMH

## 25. Mittwoch

- 10.00 **Kleiderverkauf**  
Hermann-Maas-Haus
- 20.00 **Ältestenkreis**  
der Blumhardtgemeinde, HMH

## 26. Donnerstag

- 15.00 **Hausfrauengymnastik**, HMH
- 20.00 **Hauskreis**  
„Religionskritik“, Pfarrhaus, Oberndorfstr. 1

## 27. Freitag

- 18.00 **Kirchheim-Afrika-Projektchor**  
Probe, Hermann-Maas-Haus

### 1. Advent

## 29. Sonntag

- 10.00 Gottesdienst zur Eröffnung der  
**Aktion „Brot für die Welt“**  
mit dem Posaunenchor und  
Afrika-Projektchor, Petruskirche  
(Pastorin Drape-Müller und Team)

anschl **Fastenessen**, HMH

- 18.00 **Adventskonzert**  
des Sing- und Spielkreises, Petruskirche

- 19.00 **Abendgottesdienst**  
Arche (Pfr i.R. Dr. Liedke  
oder Pastorin Drape-Müller)

## 30. Montag

- 15.00 **Seniorenkreis**  
Arche-Treff (Ehepaar Kühlewein)
- 18.15 **Gemeindechor**, HMH
- 20.00 **Posaunenchor**, HMH

# ZUKUNFTSFÄHIGES DEUTSCHLAND - ZUKUNFTSFÄHIGE STADT

## Kirchheimer Woche

Ökumenische Gesprächsreihe auf dem Hintergrund einer Studie des Wuppertal Instituts für Klima, Umwelt, Energie

### ■ Freitag, 13. November, 20.00 Uhr

katholischen Gemeindehaus, Albert-Fritz-Straße 35

#### Vortrag und Diskussion

### Nachhaltiges Wirtschaften trotz Finanz- und Wirtschaftskrise?

Referent: **Prof. Dr. Hans Diefenbacher**, Forschungsstätte der Ev. Studiengemeinschaft Heidelberg Umweltbeauftragter der Evangelischen Kirche in Deutschland

Moderation: **Klaus Heidel**, Ev. Blumhardtgemeinde, Werkstatt Ökonomie e.V.

### ■ Mittwoch, 18. November, Buß- und Betttag

Evang. Gemeindezentrum Arche, Breslauer Straße

#### 19.00 Uhr Gottesdienst

### Schöpfungsbewahrung

#### 20.00 Uhr Podiumsgespräch und Diskussion

### Was wir als Kirchen vor Ort tun müssen

Podium: **Benedikt Schalk** (Erzbischöfliches Ordinariat Freiburg), **Stefan Werner** (Oberkirchenrat der Evangelischen Landeskirche Baden), **Pfr. Dr. Johannes Brandt** (katholische Kirche, Heidelberg) und Dekanin **Dr. Marlene Schwobel** (Evangelische Kirche, Heidelberg)

Moderation: **Pfr. i.R. Dr. Gerhard Liedke** (ehemaliger Umweltbeauftragter der Evangelischen) und **Isa Hoflich** (Pfarrgemeinderatsvorsitzende der katholischen Gemeinde St. Peter)

### ■ Montag, 23. November, 20.00 Uhr

katholischen Gemeindehaus, Albert-Fritz-Straße 35

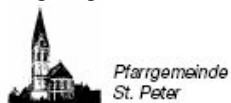
#### Podiumsgespräch und Diskussion

### Was wir in Heidelberg tun müssen

Podium: Kirchheimer Stadträte **Martin Ehrbar** (CDU), **Judith Marggraf** (GAL), **Karl-Heinz Rehm** (Die Heidelberger) und **Irmtraud Spinnler** (SPD)

Moderation: **Roland Blatz** (Katholische Pfarrgemeinde St. Peter) und **Pastorin Christiane Drape-Muller** (Ev. Blumhardtgemeinde)

Die Kirchheimer Woche wird getragen von



WERKSTATT **WU** ÖKONOMIE

**12** der Bote ist im Jahresabo für 6,- € (frei Haus) bei den Pfarrämtern erhältlich